



Umgang mit Cumarinen und Cumarinderivaten

Die gilt für die Wirkstoffe: Coumatetralyl; Difenacoum, Brodifacoum
und andere Cumarinderivate



Gefahren für Mensch und Umwelt

Schwere Vergiftungen im Fall der Einnahme, Hemmung von Vitamin K1, Hämorrhagie, Darf nicht in Gewässer gelangen.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Im geschlossenem Zustand der Köderboxen geht in der Regel keine Gefahr für Mensch und Tier (Nicht Zielorganismen) vom Köder aus. Der Aufstellungsort der Köderboxen und somit des Köders sollte grundsätzlich nicht verändert werden.

Das Berühren der Köderboxen sollte vermieden werden. Sollten aufgrund technischer Arbeiten (hierzu gehören auch Reinigungsarbeiten) der Köderstandort verändert werden, so sind nach Abschluss der Arbeit die Köderboxen an den Bestimmungsort zu verbringen.

Es sollte hierbei darauf geachtet werden, dass Inhaltstoffe nicht verschüttet werden.

Verhalten im Gefahrenfall

Bei vesehentlicher Freisetzung des Köders oder Köderteile sollten diese umgehend aufgenommen werden. Hierzu sind Schutzhandschuhe zu tragen.

Gründliches zusammenkehren der Köderstoffe. Anschließend die kontaminierte Stelle nass aufwischen. Köder oder Köderreste einer geordneten Abfallentsorgung zuführen.

Erste Hilfe

Allgemeiner Hinweis: Kontaminierte Bekleidungsstücke ausziehen. Nach Hautkontakt mit reichlich Wasser abwaschen. Nach verschlucken sofort Arzt konsultieren. Hinweise für den Arzt: Schwere Vergiftungen im Fall der Einnahme, Hemmung von Vitamin K1, Hämorrhagie. Kumulative Wirkung. Gegenmaßnahmen: Mageninhalt erbrechen lassen, Protrombrien Werte kontrollieren, bei Verringerung Vitamin K1 verabreichen. Bei der Giftnotrufzentrale Informationen einholen. Nummer befindet sich auf dem dazugehörigen DIN- Sicherheitsdatenblatt.

Sachgerechte Entsorgung

Abfallschlüsselnummer beachten siehe hierzu DIN- Sicherheitsdatenblatt Siehe Kommunale Vorschriften beachten. Produkt oder Produktreste können auch an Sammelstellen für Haushaltschemikalien verbracht werden.